

# Acht ASA-Staffeln in den Top 20

**Schwimmen, deutsche Meisterschaften** Mit insgesamt neun Staffeln ist die Aalener Sportallianz bei den deutschen Meisterschaften vertreten – Platz sieben der 200-Meter-Freistil-mixed-Staffel als bestes Resultat.

Bei den deutschen Meisterschaften in Berlin waren zehn Schwimmer der Aalener Sportallianz (ASA) mit insgesamt neun Staffeln im Einsatz. Je drei Staffeln weiblich, männlich und mixed gingen mit Denis Bachtinov, Golo Böhme, Friederike Hoyer, Vivien Jocham, Tobias Kohler, mit den Geschwistern Carolin und Julian Morassi, mit den Zwillingen Ryan und Shannon Newman und Ana Perez-Kelke an den Start. Die Staffeln mussten sich im Vorfeld unter den besten 50 Vereinen in ganz Deutschland qualifizieren. Die 4x200-Meter-Freistil-mixed-Staffel zeigte die beste Aalener Leistung und belegte den siebten Platz bei der DM. Weitere sieben ASA-Staffeln landeten innerhalb des Top 20.

Jubeln konnte das Mixed-ASA-Team über 4x200 Meter Freistil. Sie schlugen als siebtschnellste Staffel aus Deutschland an. Ryan Newman schwamm das Rennen mit Bestzeit von 2:02,81 Minuten an. Drauf setzte Julian Morassi mit fliegendem Start eine neue Bestzeit von 1:58,79 und Friederike Hoyer und Carolin Morassi schwammen jeweils mit 2:11 Minuten das ASA-Quartett auf Platz sieben nach Hause.

Eine neue Staffel-Bestzeit gab es auch für das männliche Quartett in der 4x100-Meter-Lagenstaffel. Ryan Newman startete über über Rücken knapp über seiner Bestzeit in 1:02,74 Minuten und übergab an Brustschwimmer Denis Bachtinov, der gute 1:12 Minuten schwamm. Schmetterlingsschwimmer Julian Morassi benötigte 1:01 Minuten für die 100 Meter, Krawlsprinter Tobias Kohler schlug schließlich als Zwölfter an.



Das ASA-Staffel-Team in Berlin bei der DM (v. l.): Ana Perez-Kelke, Denis Bachtinov, Carolin Morassi, Ryan und Shannon Newman, Golo Böhme, Vivien Jocham, Tobias Kohler, Friederike Hoyer und Julian Morassi. Foto: privat

Die weibliche 4x100m-Freistil-Staffel mit Carolin Morassi, Friederike Hoyer, Shannon Newman und Vivien Jocham freute sich über Platz 13. Die 14-jährige Vivien Jocham schwamm dabei mit fliegendem Start eine neue persönliche Bestmarke von 1:03,1 Minuten.

Zwei Staffeln belegten Platz 14. Über 4x100 Meter Lagen startete Shannon Newman auf der Rückenstrecke mit guten 1:11,68 Minuten. Carolin Morassi schwamm die, für sie ungewohnte, Bruststrecke und übergab an Vivien Jocham, die im Schmetterling erneut mit 1:14,4 Minuten eine Bestzeit schwamm. Schlusschwimmerin war die 14-jährige Ana Perez-Kelke, die in 1:04,2 Minuten eine neue persönliche Bestmarke setzte. Die 4x100-Me-

ter-Freistil-mixed-Staffel in der Besetzung von Tobias Kohler (55,03), Julian Morassi (54,03), Friederike Hoyer (1:00,7) und Carolin Morassi (59,8) beendeten ihr Rennen ebenfalls auf Rang 14.

Rang 15 stand am Ende in den deutschen Ergebnislisten für die weibliche 4x200-Freistil-Staffel mit Friederike Hoyer (2:23,57), Shannon Newman (2:19,4), Ana Perez-Kelke (2:19,4) und Vivien Jocham (2:18,7).

## ASA-Staffeln können mithalten

Die 4x100-Meter-Lagen-mixed-Staffel mit Rückenspezialist Ryan Newman (1:03,08) als Startschwimmer und Brustspezialist Denis Bachtinov ging ins Wasser. Bachtinov schwamm gute 1:12,2 Minuten und Vivien Jocham die Schmetterlingsstrecke

in sehr guten 1:14,6. Schlusschwimmerin Friederike Hoyer war nach 1:00,7 Minuten als 15. im Ziel.

Im Team der 4x200 Meter Freistil der Männer war Tobias Kohler als Starter unterwegs. Üblicherweise startet Tobias Kohler über die Sprintstrecken, aber mit 2:08,70 Minuten kam er über die Mitteldistanz gut durch. Es folgte Golo Böhme in 2:06,45 nach einem idealen, fliegenden Start. Bei der Messung zwischen Anschlag und Start blieb die Uhr auf Null stehen. Denis Bachtinov schwamm für gute 2:12 Minuten und Ryan Newman in 2:03,68 Minuten – Platz 16 für die Staffel.

Die männliche 4x100-Meter-Freistil-Staffel schwamm Aalener Bestzeit. Julian Morassi legte 55,08 Sekunden vor, Tobias Koh-

ler 55,1 nach, Ryan Newman stieg nach 55,6 aus dem Wasser und Golo Böhme (58,3) schwamm das Quartett auf Platz 21 ins Ziel.

Die ASA-Staffelteilnehmer mit ihrem Trainer Peter Rothenstein vollbrachten eine herausragende Leistung, nur fünf weitere deutschen Vereine konnten alle neun möglichen Staffeln des Wettkampfprogrammes stellen. Zudem ist hervorzuheben, dass etliche ASA-Schwimmer trotz Ausbildung, Studium und Abitur ihre sehr trainingsintensive olympische Sportart mit viel Fleiß und Konsequenz täglich durchziehen. Das gute Abschneiden bei der DM zeigt, dass die ASA-Schwimmer trotz geringer Trainingsbedingungen in der Landesspitze, ab und an, mithalten können.

## Heißer Tanz um die Pylonen

**Motorsport** Der „5. ADAC Automobilschlalom“ des MSC Aalen und MSC Aalen-Reichenbach steigt am Sonntag in Bopfingen.

Über 80 Teilnehmer aus ganz Süddeutschland sind 2018 auf der Ostalb beim „4. ADAC Automobilschlalom“ an den Start gegangen. Auch in diesem Jahr richten die beiden Motor-Sport-Clubs aus Aalen und Aalen-Reichenbach am Sonntag, 11. August, einen Lauf aus – die fünfte Auflage des Automobilslaloms.

Auf der Breitwangbahn in Bopfingen, die sonst im Kartsport unter die Räder genommen wird, kann den Teilnehmern eine Abwechslung im Jahreskalender geboten werden. Die Fahrer und besonders die Zuschauer können die ganze Rennstrecke überblicken und sind sozusagen komplett live dabei. Durch die Nähe der Strecke, dem Fahrerlager und der Bewirtungszeile entwickeln sich zwischen Fahrern und begeisterten Zuschauern lockere Benzingespräche und es besteht die Möglichkeit die Autos aus nächster Nähe zu betrachten.

## Ab 9 Uhr Betrieb auf der Strecke

Das Reglement des Clubslaloms, unter dem Dach des ADAC Württemberg, bietet auch Slalomsteigern die Möglichkeit, es selber einmal auszuprobieren. Zum Start wird allerdings nur zugelassen, wer eine Fahrerlizenz vom DMSB besitzt.

Ab 9 Uhr gehen fast serienmäßige Fahrzeuge, bei denen nur geringfügige Modifikationen vorgenommen werden dürfen, an den Start. Ab 11 Uhr starten die deutlich verbesserten Fahrzeuge und ab 15.15 Uhr die reinrassigen Rennfahrzeuge.



Schnelle Beine: Joachim Krauth absolvierte den Marathon in 2:47 Stunden. Foto: privat

## Joachim Krauth überragt in Hamburg

**Leichtathletik, Triathlon** Der Aalener Joachim Krauth wird in der Gesamtwertung Achter.

Zwei Athleten der Aalener Sportallianz starteten in Hamburg: Joachim Krauth und Christian Weber waren bei der deutschen Meisterschaft im Triathlon über die Langdistanz dabei. Dabei zeigte Joachim Krauth eine überragende Leistung: Am Ende belegte er nach 8:51 Stunden den achten Platz und schnappte sich in seiner Altersklasse den Sieg. Beim Marathon lief er mit 2:47 Stunden die schnellste Zeit aller gestarteten Athleten.

Los ging es für die 2500 Sportlerinnen und Sportler am frühen Morgen. Um 6.40 Uhr war der Startschuss für das 3,86 Kilometer lange Schwimmen. Joachim

Krauth benötigte dafür 63 Minuten und war etwas langsamer als erhofft. Etwa fünf Minuten schneller war sein Vereinskollege Christian Weber.

Nun stand für beide das 185 Kilometer lange Radfahren an. Es ging durch den Hamburger Hafen, über die Köhlbrandbrücke, raus auf den Deich und zurück in die Stadt. Ein böiger Wind und schwierige Streckenverhältnisse machten den Sportlern zu schaffen. Doch Krauth kämpfte sich konstant nach vorne – von Platz 200 auf 50.

Nach 4:52 Stunden stand der Wechsel auf die Laufstrecke an. Nur knapp 20 Minuten nach

Krauth, kam auch Weber zum Wechsel. Nun mussten beide noch den abschließenden Marathon über 42,195 Kilometer meistern – und niemand schaffte das so schnell wie Krauth. Lediglich 2:47 Stunden benötigte er für die Strecke.

Am Ende belegte Krauth mit einer Zeit von 8:51 Stunden den starken achten Platz. In seiner Altersklasse AK30 sicherte er sich sogar den Sieg. Entsprechend glücklich war er hinterher: „Insgesamt lief es richtig gut. Doch mit dem Gewinn meiner Altersklasse und dem ersten Platz bei den Amateuren habe ich nicht gerechnet. Die Stim-

mung entlang der Laufstrecke war super – eine der besten, die ich je bei einem Wettkampf erlebt habe.“ In Hawaii wird Joachim Krauth in diesem Jahr allerdings nicht an den Start gehen, da er sich voll und ganz auf seine Doktorarbeit konzentrieren möchte. „Im kommenden Jahr könnte es aber wieder ein Thema werden“, so Krauth.

Vereinskollege Christian Weber kam nach 10:32 Stunden ins Ziel und belegte am Ende den 291. Rang von über 2500 Teilnehmern. Entsprechend können beide Athleten sehr zufrieden sein – und diesen Wettkampf in Erinnerung bleiben.



Herman Dilger (r.) mit seinem Prüfer Soo-Nam Park.

## Dilger hat nun den 5. Dan

**Taekwondo** Ein Großmeister aus Lauchheim.

Nach 10 Jahren Wartezeit hat der Lauchheimer Trainer Hermann Dilger die Prüfung für den 5. Dan angetreten. Der Prüfer war Großmeister Soo-Nam Park (9. Dan). Er war deutscher Bundestrainer im Taekwondo. Seine Erwartungen an die Prüflinge waren sehr hoch.

Zum 5. Dan musste Hermann Dilger vier Formen laufen. Danach kam Ilbo taeryon (vorgegebene Selbstverteidigung) Zum Abschluss folgten drei Bruchtests. Ein Dwi-Ollje-Chagi (gesprungener Drehkick), ein Yeop-Chagi (Seitwärtskick), Sonnal-deung (innere Handkante). Großmeister Park war sehr angetan von der super Leistung, die Hermann Dilger zeigen konnte. Er beglückwünschte ihn zur höchsten Punktzahl unter allen Teilnehmern.



## Dartfreunde erreichen die Oberliga

**Darts** Den Dartfreunden Bopfingen ist der Durchmarsch in die Oberliga gelungen. Nach dem Aufstieg im Februar aus der B-Liga gelang im Juli nun auch die Meisterschaft in der A-Liga. Somit dürfen sich die Dartfreunde in der kommenden Saison in der höchsten Spielklasse des Dart-Sport-Verband Schwaben beweisen. Das Team bilden (hinten v. l.): Jürg Rothe, Jürgen Kauffmann, Klaus-Peter Enßlin, Bernhard Kneistel, Jürgen Blankenhorn und Mladen Horvat. Vorne v. l.: Andreas Herrling und Matthias Glorian. Foto: privat

## TCO-Herren steigen auf

**Tennis** Die Herren 60 des TC Oberkochen holen sich verlustpunktfrei den Titel und steigen in die Verbandsstaffel auf.

Den Herren 60 des Tennisclubs Oberkochen führen in der diesjährigen Verbandsrunde verlustpunktfrei die Meisterschaft in der Staffellaiga ein. Hierbei besiegte man die TA FC Röhlingen (4:2), den STC Rosenberg (6:0), die TA TSB Schwäbisch Gmünd (6:0), die TG SpVgg Satteldorf (6:0) und den TC Niederstotzingen (5:1). Im darauffolgenden Aufstiegsrelegationsspiel gegen den TC Waiblingen wurde sensationell ein 1:3-Rückstand nach den Einzeln durch zwei klar gewonnene Doppel noch gedreht. Somit feierten die TCO-Herren-60 mit 3:3 Matches und 7:6 Sätzen den Aufstieg in die Verbandsstaffel.



Das Herren-60-Team des TC Oberkochen (hinten v. l.): Dieter Pusch, Achim Hellmeier, Adi Fischer, Johann Czvizsz und Walter Seidel. Vorne v. l.): Ludwig Mettmann, Rudi Koller, Volkmar Keßler und Mannschaftsführer Hubert Wunderle. Auf dem Bild fehlen: Arthur Erben, Eberhard Kolb und Erhard Schmidt. Foto: privat